Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 7. Juli 2022

Inhaltsverzeichnis:

Inhaltsverzeichnis: 2
Human Library in der Stadtbibliothek Mannheim ermöglicht Begegnungen 3
Gegenseitige und langfristige Solidarität 4
Neue Sprachkurse im Institut Français 6
Informationsveranstaltung zur Tätigkeit der Kindertagespflege 7
FRANKLIN Sommerfest 8
Last Minute Ausbildungsaktion 9
Empfang der „Jugend musiziert“- Preisträgerinnen und Preisträger 10
Special Olympics Landes-Sommerspiele 11
Beitrag zur Gaseinsparung 12
Kleingarten-Wettbewerb 13
Gartenhallenbad Neckarau nur eingeschränkt geöffnet 14
Transparenz und Orientierung für den Grundstücksmarkt 15
BUGA 23: Campus – Erste Programmhighlights 17
Studierende informieren sich über Migrants4Cities 19
Äußere Erschließung FRANKLINS 20
Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine 22
„Così fan tutte“ 23
Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus 24
Stadt im Blick 26
Impressum Amtsblatt 28
Stimmen aus dem Gemeinderat 29
Rechtlicher Hinweis: 30

Human Library in der Stadtbibliothek Mannheim ermöglicht Begegnungen

Vermietung des Sonderkontingents der GBG beginnt

Welche Barrieren stehen Menschen mit Behinderungen im Weg, wenn sie ihren Traum leben wollen? Darf ich meine zugeschriebene Geschlechtsidentität hinterfragen? Wie lerne ich, mit einer bipolaren Störung zu leben? Welche Gründe gibt es, dass jemand vom Christentum zum Islam konvertiert? Welche Perspektiven fehlen für Menschen ohne Migrationshintergrund? Diese und weitere Fragen lassen sich aufklären – und zwar unmittelbar im persönlichen Austausch. Am Samstag, 16. Juli, 10 bis 13 Uhr, lädt die Stadtbibliothek Mannheim gemeinsam mit neun Bündnispartnerinnen und -partnern des Mannheimer Bündnisses gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ zur ersten „Human Library“ in der Zentralbibliothek, Stadthaus N 1, ein.

Die in Dänemark ins Leben gerufene Human Library ermöglicht es Menschen, die in ihrem Leben immer wieder mit Stereotypisierung und Vorurteilen konfrontiert wurden, ihre persönliche Geschichte zu erzählen. Das soll Nichtbetroffenen helfen, sie besser zu verstehen.

In einer Human Library leihen sich die „Lesenden“ keine Bücher aus Papier aus, sondern sprechen mit Menschen. Diese „Lebendigen Bücher“ suchen sich Kapitel aus ihrem Leben aus, über die sie sprechen möchten. Die „Lesenden“ erhalten 30 Minuten die Möglichkeit, sich mit Menschen auszutauschen, mit denen sie sonst nicht oder nur schwer in einen Dialog treten würden.

Das Einzigartige an der Human Library in Mannheim ist, dass vorab Hintergrundgespräche mit den beteiligten Bündnispartnerinnen und -partnern des Mannheimer Bündnisses geführt wurden, um Expert*innenwissen über Vielfaltsaspekte einzuholen und Empfehlungen für „Lebendige Bücher“ zu erhalten. Die Human Library ist demnach tief verankert in den unterschiedlichsten Communities in Mannheim.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung bis 12. Juli in der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim per E-Mail an *stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de* oder telefonisch unter 0621/293-8935 ist erforderlich.

Gegenseitige und langfristige Solidarität

Partnerschaftsvertrag mit der ukrainischen Stadt Czernowitz unterzeichnet

In einer Sondersitzung im April hat der Gemeinderat beschlossen, dass zwischen der Stadt Mannheim und der ukrainischen Stadt Czernowitz eine Städtepartnerschaft begründet wird. In der Städtepartnerschaftsvereinbarung erklären beide Städte, dass sie solidarisch zueinanderstehen und sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten gleichermaßen durch politische Willensbekundungen als auch durch humanitäre Hilfsmaßnahmen unterstützen. Außerdem streben die Partner an, durch Kooperationsprojekte und den Austausch auf Ebene der Verwaltungen und der Zivilgesellschaft, die lokale Demokratie zu fördern und das lokale Selbstverwaltungsrecht zu stärken.

Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages im Rahmen des World Urban Forums

Vergangene Woche haben Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und der Bürgermeister der Stadt Czernowitz, Roman Klichuk, den Städtepartnerschaftsvertrag im Rahmen einer Zeremonie während des World Urban Forums im polnischen Kattowitz unterzeichnet. *„In den letzten vier Monaten hat unsere Verbindung eine neue Bedeutung für unsere Stadt und alle ihre Einwohnerinnen und Einwohner bekommen. Wir haben mit Entsetzen beobachtet, wie Russland gegen das Völkerrecht verstieß und in die Ukraine einmarschierte. Und wir bewundern, wie Sie und die Einwohnerinnen und Einwohner von Czernowitz Tausende von Flüchtlingen in ihrer Stadt aufgenommen haben“*, erklärte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz in seiner Ansprache. Mannheim stehe in Solidarität mit den Menschen in der Ukraine und insbesondere mit den Menschen in Czernowitz. Er erläuterte, dass beim gemeinsamen Spendenaufruf der Stadt und des Vereins „Mannheim hilft ohne Grenzen“ bis heute mehr als 380.000 Euro zusammengekommen seien, mit denen mehrere humanitäre Hilfskonvois in die Ukraine finanziert wurden, mit mehr als 40 Tonnen Hilfsgütern.

„Dieser Partnerschaftsvertrag ist Ausdruck gegenseitiger Solidarität. Wir stehen an der Seite der Bürgerinnen und Bürger von Czernowitz – und an der Seite aller Menschen, die aufgrund des Kriegs gegen die Ukraine ihre Heimat verlassen mussten – insbesondere derjenigen, die in Czernowitz und Mannheim Zuflucht gefunden haben. Unsere Vereinbarung basiert auf unserer gemeinsamen Überzeugung, dass die Ukraine ein europäisches Land ist, dessen Bürgerinnen und Bürger das unverbrüchliche Recht haben, frei über die Zukunft ihres Landes zu entscheiden“, so der OB weiter.

Obwohl das Partnerschaftsabkommen in einer Zeit großer Unsicherheit unterzeichnet werde, sei dies ein langfristiges Engagement, betonte der Oberbürgermeister: *„Mannheim wird für Czernowitz da sein, wenn der Krieg vorbei ist und der Wiederaufbau in der Ukraine endlich beginnen kann. Und wir werden auch in Zeiten des Friedens zusammenarbeiten. Ich weiß, dass beide Städte von dieser Vereinbarung sehr profitieren werden.“*

Kooperationsprojekte der nachhaltigen Stadtentwicklung

Mit Czernowitz besteht seit 2015 ein intensiver Kontakt. Mehrere Kooperationsprojekte wurden, unter anderem im Auftrag der Bundesregierung, in Czernowitz realisiert. Die bereits bestehenden Kooperationen im Rahmen von Projekten der nachhaltigen Stadtentwicklung sollen fortgesetzt und weiterentwickelt werden. Beide Städte haben hierzu einen regelmäßigen Dialog auf Ebene der Verwaltungen und ihrer Leitungen sowie eine enge Zusammenarbeit mit Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft verabredet.

Trilaterale Zusammenarbeit soll weitergeführt und intensiviert werden Sowohl Mannheim als auch Czernowitz sind partnerschaftlich mit der Stadt Chisinau, Hauptstadt der Republik Moldau, verbunden. Die trilaterale Zusammenarbeit der drei Städte hat sich bewährt und soll daher fortgesetzt und intensiviert werden. Beide Seiten sind sich der Tatsache bewusst, dass die Republik Moldau als Nachbarland der Ukraine in besonderer Weise zum Zufluchtsort für Menschen geworden ist, die vor dem Krieg gegen die Ukraine fliehen mussten.

Vorbereitung der Stadt Czernowitz auf den EU-Beitritt der Ukraine

Oberbürgermeister Dr. Kurz ging auch auf die neuesten politischen Entwicklungen zu einem EU-Beitritt der Ukraine ein: *„Die Ukraine hat in den letzten Jahren bereits einen bemerkenswerten Reformprozess durchlaufen. Dezentralisierung und die Stärkung der Rolle der Städte haben dabei eine wichtige Rolle gespielt. Vor wenigen Tagen haben die europäischen Staats- und Regierungschefs eine historische Entscheidung getroffen und der Ukraine den Status eines EU-Kandidatenlandes zuerkannt. Als Stadt Mannheim wollen wir aktiv mit unserer Partnerstadt Czernowitz zusammenarbeiten, um die Stadt auf den EU-Beitritt vorzubereiten und die damit verbundenen Chancen zu nutzen. Ich möchte deutlich machen, dass nicht nur die Ukraine davon profitieren wird. Auch Deutschland wird davon profitieren, dass die Ukraine Teil der Europäischen Union wird.“*

Zur Erinnerung an die Unterzeichnungszeremonie überreichte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz Bürgermeister Klichuk eine Glas-Skulptur.

Neue Sprachkurse im Institut Français

Das neue Kursprogramm im Institut Français Mannheim startet im September mit Präsenz- und Online-Kursen. Erwachsene, die einen klassischen Abendkurs in Präsenz mit Lehrbuch wünschen, können ab dem 26. September einen 10-wöchigen Kurs in den Lernstufen A1 bis B2 besuchen. Zeitgleich starten auch die Kommunikationskurse, die besonderen Wert auf den Ausbau der mündlichen Fertigkeiten legen. Wer lieber von zu Hause aus unterrichtet werden möchte, kann Online-Kurse besuchen. Anmeldungen bis zum 31. Juli profitieren von einem Frühbucherrabatt. Die Kursteilnehmenden haben neuerdings sechs Monate kostenlosen Zugriff auf die Medienausleihe. Es wird auch Einzelunterricht angeboten, welcher sich besonders für diejenigen eignet, die gern in ihrem eigenen Tempo lernen oder Kursinhalte selbst definieren möchten. Das Einzelcoaching kann auch als Tandem zu zweit oder zu dritt gebucht werden.

Die Sommerferien-Fitmachkurse vom 5. bis 9. September bieten die ideale Gelegenheit, die in der Schule bereits erworbenen Sprachkenntnisse spielerisch zu wiederholen und zu vertiefen. 10-Wochen-Kurse für 5- bis 7-jährige sowie für 8- bis 10-jährige Kinder beginnen zudem am 29. beziehungsweise 30. September.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, die Sprachkompetenzen durch die DELF/DALF-Prüfung im Institut Français zertifizieren lassen. Das Diplom ist weltweit anerkannt und gilt ein Leben lang. Der nächste Prüfungstermin ist am 12. November für die Stufen B1, B2 und C1. Im Rahmen eines Einzelcoachings mit einer erfahrenen Lehrkraft können Interessierte sich darauf vorbereiten.

Die Sprachkursabteilung ist telefonisch unter 0621/293-2846 (14.30 bis 17.30 Uhr) erreichbar, Beratungen zum DELF/DALF-Zertifikat erfolgen unter 0177/764 9563. Weitere Informationen gibt es per E-Mail an sprachkurse@if-mannheim.eu oder unter www.if-mannheim.eu.

Informationsveranstaltung zur Tätigkeit der Kindertagespflege

Wer den eigenen Alltag gerne mit kleinen Kindern gestaltet, verantwortungsbewusst und kooperativ ist, findet in der Kindertagespflege einen Weg zwischen reiner Familien- und/oder voller Berufstätigkeit. Der Fokus bei der Kindertagespflege liegt in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von bis zu drei Jahren. Um als Kindertagespflegeperson tätig werden zu dürfen, wird eine Erlaubnis des Jugendamts benötigt. Diese wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt.

Die Abteilung Kindertagespflege des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt informiert am Mittwoch, 13. Juli, ab 10.30 Uhr über alle Fragen rund um die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson. Wer sich dafür interessiert, wird gebeten, sich vorab per E-Mail an kinder.tagespflege@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-3734 anzumelden. Die Informationsveranstaltung findet via Videokonferenz statt.

Sofern eine Teilnahme an der Videokonferenz nicht möglich ist, vereinbaren die Fachkräfte gerne einen telefonischen Gesprächstermin. Ein weiterer Informationstermin ist für den 14. September, 10.30 Uhr, geplant.

FRANKLIN Sommerfest

Zwei Jahre musste pandemiebedingt pausiert werden. Jetzt feiert das Sommerfest des jüngsten Mannheimer Stadtteils FRANKLIN einen Neustart. Am Samstag, 9. Juli, organisiert die städtische Entwicklungsgesellschaft MWSP von 14 bis 19 Uhr auf dem zentralen FRANKLIN FIELD Platz vor der ehemaligen Sports Arena ein vielfältiges Programm für die Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Um 14 Uhr wird das Fest mit einem Auftritt des FRANKLIN-Kinderchors eröffnet. Das Schauspiel des Nationaltheaters Mannheim, dessen Interimsspielstätte zurzeit direkt neben dem FRANKLIN FIELD Platz im Alten Kino entsteht, stellt sich im Anschluss mit einem kurzen musikalischen Überraschungsauftritt vor. Es folgen weitere Musik-Auftritte.

Aber nicht nur auf der Bühne wird einiges geboten. An verschiedenen Foodtrucks gibt es süße und herzhafte Speisen und Getränke für jeden Geschmack. Im Stadtteil beheimatete Vereine und Initiativen werden auf dem FRANKLIN FIELD Platz und auf dem angrenzenden Sportplatz mit Aktionsständen vertreten sein. Die MWSP bietet Führungen zu verschiedenen Schwerpunktthemen durch den Stadtteil an. Das ist eine gute Gelegenheit, sich davon zu überzeugen, wie sehr sich FRANKLIN in den letzten Jahren entwickelt hat. Mehr als 5.000 Menschen leben mittlerweile im Stadtteil. Direkt neben dem Festplatz im HOUSE OF MAEMORIES sind zudem Filmvorführungen geplant.

Besucherinnen und Besuchern von außerhalb des Stadtteils wird die Anreise mit dem ÖPNV (Haltestelle Platz der Freundschaft) oder dem Fahrrad empfohlen. Am FRANKLIN FIELD Platz ist nur eine begrenzte Anzahl von KFZ-Stellplätzen vorhanden.

Last Minute Ausbildungsaktion

Am 8. Juli auf dem Paradeplatz in Mannheim

Zwei Jahre Corona-Pandemie haben Spuren auf dem Ausbildungsmarkt hinterlassen. Der Findungsprozess zwischen ausbildungsinteressierten Jugendlichen und den Betrieben ist aufgrund fehlender Praxiserfahrungen und ausgefallener berufsvorbereitender Veranstaltungen schwieriger geworden. Während die Zahl der Ausbildungsstellen in der Region wieder deutlich über dem Vorjahresniveau liegt, sinkt die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber spürbar. In der Folge sind viele Lehrstellen in der Region weiterhin unbesetzt. In diesem Jahr findet am Freitag, 8. Juli, zwischen 14 Uhr und 18 Uhr die „Last Minute Ausbildungsaktion“ auf dem Paradeplatz statt. Beraterinnen und Berater stehen für alle Fragen rund um das Thema Berufsausbildung zur Verfügung.

Im Auftrag der Ausbildungsoffensive Mannheim – einer Kooperation von Stadt Mannheim, Agentur für Arbeit Mannheim, Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar (IHK) und Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald (HWK) bietet die Last Minute Ausbildungsaktion umfangreiche Beratung und Hilfe für alle Jugendlichen, die sich für eine duale Ausbildung interessieren und bisher eher auf eine weiterführende Schule oder ein Studium setzten oder noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben und jetzt noch einen solchen suchen.

Und die Chancen, noch einen Ausbildungsplatz für 2022 zu finden, stehen sehr gut. Denn auch in diesem Jahr konnten zahlreiche Ausbildungsstellen mangels Bewerberinnen und Bewerber noch nicht besetzt werden und umgekehrt konnte noch nicht alle interessierten Jugendlichen einen Ausbildungsplatz finden.

„Die Pandemie hat die Vorbereitungen auf den Übergang in Ausbildung deutlich eingeschränkt. Verunsicherung über die beruflichen Perspektiven führt bei Schulabgängerinnen und -abgängern oftmals dazu, die Berufswahlentscheidung noch zu verschieben und das System Schule nicht zu verlassen“, betont Dirk Grunert, Bildungsbürgermeister der Stadt Mannheim. Die Last Minute Ausbildungsaktion richtet sich daher an alle Jugendlichen, die sich quasi in letzter Minute doch noch für eine Ausbildung 2022 entscheiden möchten. *„Bewerbt euch jetzt“*, bestärkt Grunert alle noch unentschlossen Jugendlichen, die in diesem Jahr die Schule verlassen. *„Gerade für Jugendliche, die davon ausgegangen waren, weiterhin die Schule zu besuchen oder zu studieren und sich nun kurzfristig noch umorientieren möchten, ist eine qualifizierte Ausbildung eine echte Alternative.“*

Welche Wege weiterbringen und was aktuell für den einzelnen Jugendlichen 2022 noch machbar ist, kann zu der Last Minute Ausbildungsaktion in einem Beratungsgespräch erörtert werden, ergänzt mit konkreten Angeboten für noch offene Ausbildungsstellen 2022.

Empfang der „Jugend musiziert“- Preisträgerinnen und Preisträger

Nachdem der Landes- und der Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“ 2020 ausgefallen und 2021 in digitaler Form ausgerichtet worden war, fand der größte deutsche Musikwettbewerb für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene 2022 wieder live und mit Publikum statt. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz empfing nun die Bundespreisträgerinnen und -träger im Ratssaal im Stadthaus N 1. Der musikalische Nachwuchs aus Mannheim konnte einen großen Erfolg feiern: Vom 59. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, der im Juni in Oldenburg veranstaltet worden war, kehrten 15 junge Talente als Preisträgerinnen und Preisträger zurück in die Quadratestadt, davon 11 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Mannheim.

„Nach der entbehrungsreichen Zeit der Pandemie konnten Sie endlich wieder unter echten Wettbewerbsbedingungen Ihr Können unter Beweis stellen“, so der Oberbürgermeister. *„Dabei haben Sie nicht nur eine große Wertschätzung für Ihren Fleiß, Ihre Ausdauer und Ihre Begabungen erfahren, als Botschafterinnen und Botschafter der UNESCO City of Music haben Sie außerdem die kulturelle und musikalische Vielfalt unserer Stadt in die Landes- und Bundeswettbewerbe getragen.“*

Besonders erfolgreich war dabei Sophie Johnson: Die 18-jährige Schülerin der Musikschule erspielte sich nicht nur mit einer sagenhaften Höchstwertung von 25 Punkten einen 1. Preis in einem Gambenquartett der Wettbewerbskategorie Alte Musik, sondern auch einen 2. Preis als Pianistin in der Wertung Klavier und ein Blechblasinstrument – letzteres zusammen mit Oskar Szathmáry (Horn). Beide zählen zur Altersgruppe V (17 bis 18 Jahre). Ebenfalls einen 1. Preis mit der höchstmöglichen Punktzahl erreichte in derselben Altersgruppe Parla Doaa Tatar, die in der Wertung Pop-Gesang die Jury überzeugte. Das Gitarrenduo Felizitas Stähler und Thien-An Weinacker erhielt in der Altersgruppe III (13 bis 14 Jahre) als einziges von 14 teilnehmenden Gitarrenduos einen 1. Preis – was ihnen mit 24 Punkten gelang. Ebenfalls in der Altersklasse III ging ein 2. Preis an Jakob Garbe in der Solowertung „Percussion“. 3. Preise erhielten Violinistin Nina Han (Jahrgangsgruppe V) und Victoria Petrea am Violoncello (in der Gruppe IV für 15- bis 16-Jährige), außerdem Maximilian Müller am Kontrabass sowie ein Klavierquintett mit Alexandro Agopyan, Chan Hee Im, Elias Wiesmann-Kleefoot, Kamila Breitner und Jonas Jessl, die allesamt der Altersgruppe VI (19 bis 21 Jahre) angehören. „Jugend musiziert“, Deutschlands renommiertester Jugend-Musikwettbewerb, startete im Januar in mehr als 140 Regionen der Bundesrepublik. Wer dort eine entsprechende Punktzahl erhalten hatte, wurde zur nächst höheren Wettbewerbsebene weitergeleitet und spielte in einem der 16 Landeswettbewerbe um Punkte und Preise sowie um die begehrte Weiterleitung zum Bundesfinale. Der Wettbewerb fand dieses Jahr in den Solo-Kategorien Streichinstrumente, Akkordeon, Schlagzeug und Gesang (Pop) sowie in den Ensemble-Kategorien Klavier-Kammermusik, Duo: Klavier und ein Blasinstrument, Vokal-Ensemble, Gitarren-Ensemble, Harfen-Ensemble und Alte-Musik-Ensemble statt. Rund 2.300 jugendliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellten sich schließlich in zirka 1.500 öffentlichen Wertungsspielen dem Votum von 28 Jurys mit über 130 kritischen Jurorinnen und Juroren.

Special Olympics Landes-Sommerspiele

Vom 13. bis zum 16. Juli finden in Mannheim unter dem Motto „Gemeinsam stark“ die Special Olympics Landes-Sommerspiele 2022 statt, die landesweit größte Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Neben spannenden Wettkämpfen von rund 700 Sportlerinnen und Sportlern in rund zehn Sportarten wird ein buntes Rahmenprogramm geboten. Die Mannheimerinnen und Mannheimer können die Athletinnen und Athleten anfeuern oder ihr Geschick beim wettbewerbsfreien Angebot auf die Probe stellen. Die Veranstaltung ist öffentlich, eine Anmeldung ist nicht erforderlich und der Eintritt ist frei. Weitere Informationen sind unter https://sobwlandesspiele.specialolympics.de/ zu finden.

Beitrag zur Gaseinsparung

Stadt reduziert Wassertemperatur in zwei Freibädern

In Anbetracht der aktuellen weltpolitischen Lage und um dem Twitter-Aufruf von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck zu folgen, möchte der Fachbereich Sport und Freizeit einen Beitrag zur Gaseinsparung leisten und hat die Beckenwasserbeheizung in den zwei städtischen, mit Gas betriebenen, Freibädern – dem Freibad Sandhofen und dem Carl-Benz-Bad in der Gartenstadt – eingestellt. *„Gerade nach zwei Sommern mit pandemiebedingten Einschränkungen ist es uns besonders wichtig, dieses Jahr einen unbeschwerten Freibadbesuch zu ermöglichen, bei dem Planschen und Herumtollen, Schwimmen lernen oder die sportliche Betätigung uneingeschränkt möglich sind. Allerdings dürfen wir bei der aktuellen Lage und einem möglichen Gasmangel in Deutschland nicht verschwenderisch sein. Eine angenehme Wassertemperatur von mindestens 24 Grad kann aktuell über die tägliche Sonneneinstrahlung gehalten werden“*, erläutert Sportbürgermeister Ralf Eisenhauer.

Die Stadt Mannheim betreibt durch den Fachbereich Sport und Freizeit insgesamt acht Frei- und Hallenbäder, sechs davon sind an das Fernwärmenetz angeschlossen und daher vom Gasmangel nicht betroffen. Die Änderungen betreffen nur die zwei Freibäder Sandhofen und Carl-Benz-Bad, die über Gas versorgt werden. Bei den anderen sechs Schwimmbädern wird die Wassertemperatur, wenn nötig, nach wie vor über Fernwärmebeheizung gehalten.

Neben der Maßnahme in den Freibädern werden stadtintern weitere Möglichkeiten geprüft, den Gasverbrauch zu verringern.

Kleingarten-Wettbewerb

Fünf Mannheimer Kleingarten-Vereine wurden vergangene Woche von einer Jury unter der Leitung von Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell besucht und traten im Wettbewerb gegeneinander an: Welche Anlage ist am schönsten gepflegt? Wo wird von den Gärtnern am meisten für Umwelt und Artenschutz getan? Dieses Jahr waren bei dem städtischen Wettbewerb Vereine mit 200 bis 400 Einzelgärten an der Reihe. Den ersten Platz belegte der Verein der Gartenfreunde Mannheim-Herzogenried, gefolgt vom Gartenverein Mallau auf dem zweiten Platz. Der Verein der Gartenfreunde Mannheim-Seckenheim erreichte den dritten Platz, der Verein der Gartenfreunde Mannheim-Sandhofen den vierten und der Gartenverein Rheinau den fünften. Den Wettbewerb organisiert die Stadt Mannheim jedes Jahr gemeinsam mit dem Bezirksverband der Gartenfreunde Mannheim. Er ist eine gute Gelegenheit, um mit den Vorsitzenden ins Gespräch zu kommen und den Kontakt mit den Vereinen zu pflegen. Außerdem sollen mit dem Wettbewerb die Leistung der Vereine und ihrer Mitglieder für das Allgemeinwohl gewürdigt werden, denn die Gärten tragen zu einem guten lokalen Klima in Mannheim bei. Kleingärten sind grüne Orte, die auch Lebensraum für viele Tiere bieten – ein Gewinn für die Artenvielfalt und für das soziale Miteinander.

Entsprechend schwer fiel es den Mitgliedern der Jury, die Punkte gerecht zu verteilen. Die Wettbewerbsjury besteht jedes Jahr aus Vertreterinnen und Vertretern von Naturschutzverbänden und Kleingarten-Dachverbänden, Mitgliedern des Gemeinderats und Mitarbeitenden der Stadtverwaltung. Der als Preisgeld ausgelobte Betrag von 1.200 Euro wird entsprechend der erreichten Punktezahl auf die Vereine verteilt. Bei der Preisverleihung im Herbst bekommen die Vereinsvorstände ihre Urkunden und die Preisgelder von der Bürgermeisterin überreicht.

Gartenhallenbad Neckarau nur eingeschränkt geöffnet

Vom 13. bis 16. Juli finden in Mannheim die Special Olympics Landes-Sommerspiele statt. Mannheim als Austragungsort feiert damit die weltweit größte, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Gut 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden sich in mehr als zehn Sportarten messen. Das Gartenhallenbad Neckarau ist dabei einer der Austragungsorte und wird daher im Zeitraum der Spiele nur eingeschränkt für die Öffentlichkeit geöffnet sein. Am Mittwoch, 13. Juli, endet der Bäderbetrieb um 18 Uhr. Am Donnerstag, 14., und Freitag, 15. Juli, bleibt das Bad geschlossen. Am Samstag, 16. Juli, endet der Bäderbetrieb um 16 Uhr. Der Saunabetrieb ist von den Änderungen ebenfalls betroffen.

Transparenz und Orientierung für den Grundstücksmarkt

Neue Bodenrichtwerte ermittelt

Für die Ermittlung von Grundstückswerten in Mannheim hat der Gutachterausschuss die aktuellen Bodenrichtwerte zum Stichtag 1. Januar 2022 aus der Kaufpreissammlung abgeleitet und ermittelt. Die meisten Bodenrichtwerte sind im Zeitraum zwischen den Stichtagen 31. Dezember 2020 und 1. Januar 2022 gestiegen – bei baureifem Land mit der Nutzungsart „gewerbliche Bauflächen“ um rund 15 Prozent, in der Nutzungsart „Wohnbau- und gemischte Bauflächen“ mehrheitlich um rund 20 Prozent und bei den „Flächen der Land- oder Forstwirtschaft“ um rund fünf 5 Prozent.

„Die Bodenrichtwerte geben das allgemeine Bodenwertniveau wieder und bilden eine wichtige Grundlage zur Schaffung von Transparenz am Grundstücksmarkt für jedermann. Mit ihrer Entwicklung sind wir in Mannheim selbstverständlich nicht vom Trend der Wertsteigerung ausgeschlossen. Dennoch ist bezahlbares Wohnen eine zentrale soziale Frage, die wir konsequent angehen. Derzeit erarbeiten wir ein neues Handlungskonzept Wohnen, in dem auch die bereits bestehenden Instrumente vertieft werden. Durch den Mannheimer Bodenfonds und eine aktive Einkaufsstrategie von Grundstücken streben wir mittel- und langfristig eine angemessene städtische Einflussnahme auf die Entwicklungen an“, so Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Die aktuellen Bodenrichtwerte zum Stichtag 1. Januar 2022 können ab sofort über das Geoportal der Stadt Mannheim unter www.gis-mannheim.de eingesehen werden. Die Nutzungsbedingungen für die Bodenrichtwerte und weitere Erläuterungen sind dort als PDF-Datei hinterlegt. Der Gutachterausschuss empfiehlt, die Erläuterungen vor Benutzung der Bodenrichtwertkarte durchzulesen, um Missverständnisse und Fehlinterpretationen zu vermeiden.

Schriftliche Bodenrichtwertauskünfte ohne Angabe der zugehörigen Grundstücks(-teil)fläche können gebührenpflichtig unter Angabe der Anschrift (ggf. abweichende Rechnungsanschrift), des Grundstücks (Flurstücksnummer und/oder Lagebezeichnung) sowie des Bodenrichtwertstichtags bei der Stadt Mannheim – Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, Glücksteinallee 11, 68163 Mannheim oder per E-Mail an gutachterausschuss@mannheim.de beantragt werden.

Durchschnittlicher Lagewert

Der Bodenrichtwert gemäß § 196 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) ist der durchschnittliche Lagewert des Bodens für eine Mehrheit von Grundstücken innerhalb eines abgegrenzten Gebiets (Bodenrichtwertzone), die nach ihren Grundstücksmerkmalen, insbesondere nach Art und Maß der Nutzbarkeit weitgehend übereinstimmen und für die im Wesentlichen gleiche allgemeine Wertverhältnisse vorliegen. Bei bebauten Grundstücken ist der Bodenrichtwert ermittelt worden, der sich ergeben würde, wenn der Boden unbebaut wäre.

Bodenrichtwerte zum Stichtag 1. Januar 2022 für die neue Grundsteuer

Im Rahmen der Grundsteuerreform zur Neubewertung der Grundstücke des Grundvermögens (Grundsteuer B) fordert die Finanzverwaltung Baden-Württemberg zurzeit die Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer auf, eine Feststellungserklärung abzugeben. In den meisten Fällen wird hierfür nur der Bodenrichtwert und die Grundstücksfläche benötigt. Die erforderlichen Informationen zur Grundsteuer sind über das Geo-Portal www.grundsteuer-bw.de erhältlich. Dort findet sich ab sofort auch ein Link zum Portal Bodenrichtwertsystem BORIS-BW (www.gutachterausschuesse-bw.de), über das zum Hauptfeststellungszeitpunkt 1. Januar 2022 die Bodenrichtwerte und die Grundstücks(-teil)flächen kostenlos abgerufen werden können.

Eine Anfrage beim Gutachterausschuss diesbezüglich entfällt somit.

Der Gutachterausschuss empfiehlt auch hier, insbesondere die Hinweise in den örtlichen Fachinformationen zur Ableitung und Verwendung der Bodenrichtwerte durchzulesen, um Missverständnisse und Fehlinterpretationen zu vermeiden.

BUGA 23: Campus – Erste Programmhighlights

Das BUGA 23: Campus-Programm wird auf der Bundesgartenschau im nächsten Jahr mit ungewöhnlichen Formaten für Aha-Momente in allen Altersgruppen sorgen. *„Die BUGA wird Lernort für einen Sommer“*, so Kirsten Batzler, Leiterin Kommunikation und Marketing bei der BUGA 23. *„Das ist kein Programm von der Stange, wir wollen ein Bewusstsein für unsere Leitthemen Klima, Energie, Umwelt und Nahrungssicherung schaffen und so nachhaltiges Lernen mit viel Spaß für alle Altersgruppen ermöglichen.“* Zugleich ermögliche der BUGA 23: Campus gemeinsame Erlebnisse. Projektleiterin Tabea Tangerding: *„Wir wollen den Besucherinnen und Besuchern praxisnahe Impulse für den eigenen Alltag geben. Sie werden eingeladen, selbst zu kreativ Forschenden zu werden. Und gleichzeitig bietet der BUGA 23: Campus auch die Möglichkeit des Austauschs und der Begegnung.“*

So wird es beispielsweise eine unkonventionelle Kochschule geben: Gemeinsam mit Jugendlichen wird jeweils eine Woche als Ferienprogramm zur Berufsorientierung ein Pop-up Restaurant auf die Beine gestellt. Zweimal im Monat lädt ein Kochsalon Erwachsene zu abendlichen Tischgesprächen mit interessanten Gästen aus Musik, Kunst und Wissenschaft ein.

Einmal im Monat wird zu einem Gartensalon mit unterschiedlichen Gästen eingeladen. Außerdem realisiert die Stadtbibliothek Mannheim sechs Klimalesungen mit bekannten zeitgenössischen Autorinnen und Autoren. Vor den Sommerferien wird an alle dritten und vierten Klassen in Mannheimer Grundschulen ein Malbuch verteilt. Beim GenerationenAcker sollen neben Gemüse auch regionaler Zusammenhalt und die Begeisterung für Lebensmittel und Natur wachsen. Der Acker wird unter anderem für zwei Mannheimer Kitas zu einem besonderen Lernort: Die Kita-Kinder bauen ihr eigenes Gemüse an.

Das Programm findet dezentral im Luisenpark sowie auf Spinelli statt und wird gemeinsam mit der Grünen Schule entwickelt, die während der Bundesgartenschau zum BUGA 23: Campus wird wie etwa bei Insektenprojekten.

Ein wichtiger Fokus liegt auf den Angeboten für Schulen. Anliegen sind die Förderung und die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen mit dem Programm „BUGA macht Schule“ und dem „Feriencampus“ mit ein- bis mehrtägigen Ferienangeboten. Die Schulworkshops finden täglich von Montag bis Freitag statt. Etwas für alle ist das Format „Open Campus“. Es umfasst Lunch Talks, Vorträge, Mitmachaktionen und Führungen für Erwachsene und Familien und bietet Angebote für Freizeitgestaltung und Weiterbildung.

Insgesamt bietet der Campus rund 2.000 Veranstaltungen während der Bundesgartenschau 2023 im Zeitraum vom 14. April bis zum 8. Oktober 2023 an. Das Programm ist ab Herbst über www.buga23.de buchbar.

Über die BUGA 23

Die Bundesgartenschau in Mannheim findet 178 Tage lang vom 14. April bis zum 8. Oktober 2023 auf dem ehemaligen Spinelli-Militärgelände in Mannheims Nordosten und in Teilen des Luisenparks statt. Geplant ist ein buntes Programm mit etwa 5.000

Veranstaltungen. Für die BUGA 23 wird mit 2 Millionen Besucherinnen und Besuchern gerechnet. Eine Seilbahn verbindet den Luisenpark und den Spinellipark. Die BUGA 23 ist als Experimentierfeld, Blumenschau und Sommerfest konzipiert. Im Rahmen der BUGA 23 wird ein Teil des Grünzugs Nordost realisiert, der rund 230 Hektar Grünflächen bis in die Mannheimer Innenstadt miteinander verbindet. Mehr als 62 Hektar Fläche auf dem ehemaligen Kasernengelände „Spinelli-Barracks“ wurden entsiegelt und zur Bundesgartenschau 2023 neu gestaltet. Weitere Informationen sind unter www.buga23.de zu finden.

Studierende informieren sich über Migrants4Cities

Das Mannheimer Forschungsprojekt Migrants4Cities stößt als positives Beispielvorhaben auch außerhalb der Stadt auf großes Interesse: Ende Juni haben 34 Studierende der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und ihr Dozent Mannheim besucht, um sich vor Ort über die Ergebnisse und Erkenntnisse aus fünf Jahren Projektarbeit zu informieren und sich selbst ein Bild zu machen. Bei einer Exkursion besuchten sie die Neckarstadt-Ost. Im Rahmen des Forschungsprojekts Migrants4Cities hatten die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger sowie Akteurinnen und Akteure hier in einem co-kreativen Prozess Lösungen zum Thema Klima-Resilienz und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum entwickelt.

Erste Station der Besuchergruppe war die Eichendorffstraße auf der Höhe des Clignetplatzes. Hier erfuhren die Studierenden, dass im Juli 2021 ein Teil der Straße gesperrt worden war und anstelle der parkenden und durchfahrenden Autos die Anwohnerinnen und Anwohner zwei Tage lang auf der Straße sitzen und Kinder spielen konnten. Die nächste Station war der Platz vor der Uhlandschule, der von parkenden Autos dominiert wird. Aufgeteilt in drei Gruppen hatten die Studierenden Gelegenheit, sich den Raum genauer anzusehen und eigene Ideen für eine Gestaltung des Platzes zu überlegen.

Migrants4Cities war ein ergebnisoffener Prozess, mit dem Ziel, Ideen für eine nachhaltige Stadtentwicklung zu finden und dabei gezielt von den Erfahrungen, Kompetenzen und Perspektiven der Mannheimerinnen und Mannheimer mit internationaler Biografie zu profitieren.

Das Forschungsprojekt wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung FONA gefördert und von der Stadt Mannheim gemeinsam mit der TU Berlin und inter 3 – Institut für Ressourcenmanagement in Berlin umgesetzt.

Äußere Erschließung FRANKLINS

Letzter Schritt für temporäre Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung

Auf der ehemaligen US-Liegenschaft FRANKLIN realisiert die städtische Projektentwicklungsgesellschaft MWSP einen neuen Stadtteil Mannheims für bis zu 10.000 Menschen als zukunftweisendes, klimafreundliches Modellquartier. Bis die äußere Erschließung des Stadtteils an der Wasserwerkstraße, der Birkenauer Straße, der Bensheimer Straße sowie an den Kreuzungen „Waldstraße/Wasserwerkstraße“ und dem „Platz der Freundschaft“ durch den Stadtraumservice Mannheim final abgeschlossen ist, sollen temporäre Veränderungen im fließenden Verkehr mehr Sicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie eine Verkehrsberuhigung mit sich bringen. So wurde bereits im April dieses Jahres in der Birkenauer Straße zwischen den Kreuzungen zur Robert-Funari-Straße und zur Bensheimer Straße auf Höhe des Karl-Weiß-Heims eine Querungshilfe eingerichtet. Die Durchfahrt der Birkenauer Straße zwischen Bensheimer Straße und Ladenburger Straße ist ebenfalls bereits seit April unterbrochen.

Nun soll die dritte und letzte der temporären Maßnahmen umgesetzt werden: Das Linksabbiegen von der Bensheimer Straße in die Wasserwerkstraße sowie in der Gegenrichtung das Linksabbiegen von der Wasserwerkstraße (aus Fahrtrichtung Friedhof kommend) in die Bensheimer Straße wird nicht mehr möglich sein. Die für die Umsetzung notwendigen rot-weißen Barken sowie eine neue Beschilderung und Wegweisung werden am 7. und 8. Juli installiert.

Mit der Verkehrsberuhigung soll erreicht werden, dass Fahrzeuge, die keinen Start oder kein Ziel auf FRANKLIN haben, großräumig um den Stadtteil herumgeleitet werden und die Kreuzung so für die Bewohnerinnen und Bewohner auf FRANKLIN sicherer wird. Nach dem finalen Umbau der Wasserwerkstraße und der Bensheimer Straße wird es diese Problematik nicht mehr geben, da die Bensheimer Straße als Sackgasse ausgebildet wird und die Kreuzung dann lediglich eine Verbindung für den Fuß- und Radverkehr zulässt.

Neue Verkehrsführung über Magdeburger Straße – Bundesstraße 38 – Waldstraße

Fahrzeuge aus Viernheim (über die Kreisstraße K9751) werden über die Magdeburger Straße (Brücke) auf die B38 Richtung Mannheim-Zentrum und über die Waldstraße in Richtung Gartenstadt/Sandhofen geleitet.

Der Verkehr mit Start oder Ziel entlang der Bensheimer und Birkenauer Straße wird analog zur Fahrtrichtung aus Viernheim über die B38 geleitet. Wer von FRANKLIN Mitte und Sullivan kommt, dem wird je nach Start- und Zielort die Ausfahrt über die Abraham-Lincoln-Allee und Birkenauer Straße sowie Magdeburger Straße (Brücke) empfohlen. Alternativ besteht die Möglichkeit, über die Franklin-D.-Roosevelt-Straße beziehungsweise Thomas-Jefferson-Straße und Wasserwerkstraße zur Waldstraße zu fahren.

Der Friedhof Käfertal ist aus FRANKLIN kommend regulär zu erreichen. Aus Richtung Waldstraße ist jedoch das Linksabbiegen in den alten Postweg ebenfalls unterbunden, sodass über die Parallelerschließung auf Höhe der Tankstelle der Alte Postweg genutzt werden muss.

Eine Übersicht zur neuen Verkehrsführung ist unter www.mannheim.de/verkehrsberuhigung-auf-franklin zu finden.

Die Buslinie 67 ist von der Maßnahme nicht betroffen und fährt weiterhin auf dem regulären Linienweg. Die Änderungen sollen bis zum Endausbau der Wasserwerkstraße im Jahr 2024 erhalten bleiben. Im gleichen Zeitrahmen soll auch die angekündigte Beschilderung für die neueingeführte Parkraumbewirtschaftung mit Parkscheibenregelung am Friedhof Käfertal installiert werden.

Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine

Das Thomashaus, Reiterweg 54, in Neuhermsheim ist Erstanlaufstelle und Notunterbringung für Geflüchtete aus der Ukraine. Dort ist auch die „Verwaltungsstraße“ mit melderechtlicher Erfassung der Geflüchteten, Sozial- und Sozialleistungsberatung, Arbeitsvermittlung, medizinischer Erstberatung und Corona-Schutzimpfung verortet. Das Thomashaus soll den Schutzsuchenden lediglich als Erstunterbringung dienen. Ziel ist es, die Angebote der Mannheimer Bürgerinnen und Bürger zu nutzen und die geflüchteten Familien oder Einzelpersonen von dort aus an private Unterkünfte zu vermitteln. Mannheimerinnen und Mannheimer, die kostenlos Wohnraum zur Verfügung stellen möchten, können diesen online unter www.mannheim.de/unterbringungsangebot oder telefonisch bei der Ukraine-Hilfe-Hotline unter 0621/293-3299 melden.

Darüber hinaus hat NEXT Mannheim eine Plattform entwickelt, die Vermieterinnen und Vermieter von Wohnraum in Mannheim und Geflüchtete zusammenbringt. Vermieterinnen und Vermieter können hier ihre entgeltpflichtigen privaten Wohnraumangebote in Mannheim für Flüchtende einstellen, die dann in deutscher und ukrainischer Sprache dargestellt werden: www.startraum-mannheim.de

Alle Informationen rund um das Thema Ukraine-Hilfe sind unter www.mannheim.de/ukraine-hilfe-mannheim zu finden.

„Così fan tutte“

„Così fan tutte“ ist nach der „Hochzeit des Figaro“ und „Don Giovanni“ die letzte der drei Opern, die Mozart gemeinsam mit dem Librettisten Lorenzo Da Ponte realisierte. Zwei Männer stellen hier die Treue ihrer Partnerinnen auf die Probe, indem sie in Verkleidung die Verlobte des jeweils anderen verführen. Ein fulminantes Opern-Finale führt zu einem „Happy End“, das alle Verwechslungen aufdeckt, doch betrogen sind am Ende alle. In der Regie von Tatjana Gürbaca wird die „Schule der Liebenden“, wie die Oper im Untertitel heißt, zum poetischen Kammerspiel, für das das Schwetzinger Schlosstheater die ideale Bühne bietet. Mit „Così fan tutte“ eröffnet das NTM einen auf die nächsten Jahre angelegten Da Ponte-Zyklus, der in Koproduktion mit dem Nationaltheater Prag entsteht. Premiere ist am Donnerstag, 14. Juli, ab 19 Uhr im Schlosstheater Schwetzingen. Weitere Vorstellungen sind am 18., 21., 25. und 27. Juli, jeweils ab 19 Uhr.

Für die im Schlosstheater Schwetzingen stattfindenden Aufführungen bietet das Nationaltheater Mannheim einen kostenlosen Shuttle-Service zwischen Mannheim und Schwetzingen an. Die Anmeldungen dafür sowie Karten für das Stück sind unter www.nationaltheater-mannheim.de möglich und erhältlich. Das Kartentelefon ist unter 0621/1680258 zu erreichen.

Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Für alle Fragen rund um das Corona-Virus ist die Telefon-Hotline der Stadt Mannheim unter der Telefonnummer 0621/293-2253 zu erreichen. Fortlaufend aktualisierte Informationen sind unter www.mannheim.de zu finden. Fortlaufend aktualisierte Informationen des Landes Baden-Württemberg sind unter www.baden-wuerttemberg.de zu finden.

Kommunales Impfzentrum (KIZ)

Im Kommunalen Impfzentrum (KIZ) der Stadt Mannheim in der Salzachstraße 15 im Stadtteil Neckarau besteht montags bis freitags von 12 bis 18 Uhr neben dem Angebot der Corona-Impfungen ebenfalls die Möglichkeit einer individuellen Impfberatung. *„Wer sich wegen einer Corona-Impfung unsicher ist, Fragen zu den Impfstoffen, zum Boostern oder zu möglichen Gesundheitsfolgen hat, kann gerne die persönliche Impfberatung unserer erfahrenen Impfärztinnen und -ärzten im KIZ nutzen“*, erklärt Dr. Peter Schäfer, Leiter des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt. Impfberatungen sowie Impfungen sind mit und ohne Termin möglich. Wer ohne Wartezeit an die Reihe kommen möchte, kann vorab einen Termin für die Impfberatung und die Impfungen im KIZ unter www.mannheim.de/kiz buchen. Die Angebote sind kostenfrei.

Aktuell nutzen pro Woche knapp 100 Mannheimerinnen und Mannheimer das Impfangebot des KIZ für Booster- aber auch für Erst- oder Zweitimpfung. Dort können sich Bürgerinnen und Bürger ab zwölf Jahren impfen lassen. Dafür stehen aktuell die Impfstoffe von Novavax, Biontech, Moderna und Johnson & Johnson zur Verfügung. Es sind Erst-, Zweit- und Drittimpfungen (sogenannte Auffrischungs- oder Boosterimpfungen) sowie Viertimpfungen (zweite Auffrischungsimpfung) für besonders gefährdete Personengruppen möglich.

Für die Impfung vor Ort wird ein gültiger Personalausweis benötigt. Ebenso wird darum gebeten, die Krankenkassenkarte und den Impfpass (falls vorhanden) mitzubringen. Wer keinen Impfpass hat, erhält vor Ort eine Bescheinigung. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren müssen von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden.

Weitere Informationen zu den aktuellen Impfempfehlungen gibt es beim Land Baden-Württemberg unter https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/gesundheit-pflege/gesundheitsschutz/infektionsschutz-hygiene/informationen-zu-coronavirus/impfen/

Eine Besucherin oder ein Besucher pro Patientin oder Patient

In Reaktion auf die aktuell stark ansteigenden Infektionszahlen mit dem Corona-Virus SARS-CoV-2 haben die Mannheimer Akut-Krankenhäuser seit 1. Juli die Zahl der zugelassenen Besucherinnen und Besucher sowie die Besuchsdauer reduziert. Das wurde in enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt Mannheim vereinbart.

Zum Schutz der Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitenden können Patientinnen und Patienten am Universitätsklinikum, im Diako Mannheim und im Theresienkrankenhaus nur noch eine Besucherin oder einen Besucher pro Tag empfangen, die oder der maximal eine Stunde bleiben darf. Die Besucherin oder der Besucher muss während ihres oder seines Aufenthalts in den Krankenhaus-Räumen eine FFP2-Maske tragen.

Ausnahmen von dieser Regel sind in besonderen Fällen möglich: Sterbende und Schwerstkranke können nach Absprache mit der behandelnden Ärztin oder dem behandelnden Arzt von mehreren Angehörigen besucht werden. Bei Kindern ist neben der Begleitperson eine Besucherin oder ein Besucher pro Tag zugelassen. Die Begleitung in die Notaufnahme, bei Geburten sowie bei ambulanten Patientinnen und Patienten mit körperlicher oder psychischer Beeinträchtigung ist auch weiterhin möglich.

Stadt im Blick

Bürgersprechstunde mit Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz auf dem Schillerplatz

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz bietet am Mittwoch, 27. Juli, von 13.30 Uhr bis 16 Uhr eine Bürgersprechstunde auf dem Schillerplatz in B 3 an. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, persönliche Anliegen oder Anregungen direkt mit dem Oberbürgermeister zu besprechen. Begonnen wird mit einer offenen Sprechstunde, für die keine vorherige Anmeldung notwendig ist. Im Anschluss daran, von 14.30 Uhr bis 16 Uhr, folgt eine Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung. Anmeldungen nimmt das Bürgerbüro täglich von 9 bis 12 Uhr telefonisch unter 0621/293-2931 entgegen.

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 11., bis Freitag, 15. Juli, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch:

Badener Straße - Badenweilerstraße (Spielstraße) - Bäckerweg - Eberswalder Weg - Eisenacher Weg (Vogelstangschule) - Gutenbergstraße - James-Monroe-Ring - Kolmarer Straße - Mannheimer Straße - Mülhauser Straße (Friedrichsfeldschule) - Neckarhauser Straße - Offenburger Straße - Pommernstraße - Rastatter Straße - Rüdesheimer Straße - Sachsenstraße - Sonnenschein - Thomas-Jefferson-Straße (Spielstraße) - Wallonenstraße - Wormser Straße (Käfertalschule) - Zähringerstraße (Seckenheimschule)

Bücherflohmarkt in der Stadtbibliothek Feudenheim

Wer auf der Suche nach günstiger Sommer- und Urlaubslektüre ist, wird in der Zweigstelle Feudenheim der Stadtbibliothek bestimmt fündig. Dort ist wieder der Bücherflohmarkt während der Öffnungszeiten gestartet. Montags, 14.30 bis 18 Uhr, dienstags und donnerstags, 11 bis 13 Uhr und 14.30 bis 17 Uhr, sowie freitags, 11 bis 13 Uhr, sind Romane und Sachbücher für Erwachsene oder Kinderbücher, darunter auch viele neuwertige Titel, zu Schnäppchenpreisen zu ergattern.

Die Anfänge der weltweit ersten Dolmetscher-Ausbildung

Fragt man nach den Anfängen moderner Dolmetscherausbildung, so muss man die Mannheimer Handelshochschule in den Blick nehmen. Dort gab es Ende der 1920er Jahren Pläne, im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amt eine sprachwissenschaftliche Abteilung zur Ausbildung von Dolmetscherinnen und Dolmetschern ins Leben zu rufen. Treibende Kraft dieses 1930 in der ehemaligen Reiss-Villa (E 7, 20) eingerichteten Dolmetscher-Instituts, das 1933 von den Nazis an die Universität Heidelberg verschoben wurde, war der aus einer Mannheimer jüdischen Familie stammende Übersetzer, Deutsch-Lektor und romanistisch

ausgebildete Philologe Curt Sigmar Gutkind. Über seinen im Exil tragisch endenden Lebensweg und insbesondere über sein Engagement für das Mannheimer Dolmetscher-Institut soll anhand neuer Archivfunde berichtet werden. Der Vortrag zur Ausstellung „Ein Prozess – vier Sprachen“ findet am Dienstag, 12. Juli, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal im MARCHIVUM statt und steht eine Woche lang als (Live-)Stream auf www.marchivum.de zur Verfügung. Im Anschluss an den Vortrag gibt es eine Führung durch die Ausstellung.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

SPD: Mit dem Rad durch den Mannheimer Norden
SPD lädt zu Radtour und Austausch über bauliche Maßnahmen

Die SPD-Gemeinderatsfraktion lädt am Samstag, den 9. Juli 2022, ab 10.00 Uhr alle Bürgerinnen und Bürger zu einer Fahrradtour durch den Mannheimer Norden ein. Gemeinsam mit dem Bürgermeister für Bauen, Verkehr und Stadterneuerung, Ralf Eisenhauer, wird an mehreren Stationen Halt gemacht und die Möglichkeit geboten, über geplante sowie umgesetzte Maßnahmen im Zuge der Stadtentwicklung ins Gespräch zu kommen oder zur Tour dazu zustoßen:

10.00 Uhr Sandhofen, Kriegerdenkmal (Obergasse 1)

10.45 Uhr Schönau, Endstelle (Lilienthalstraße)

12.00 Uhr Waldhof, Taunusplatz

12.45 Uhr Luzenberg, Spiegelfabrik (Parkplatz)

Thorsten Riehle, Fraktionsvorsitzender der SPD im Mannheimer Gemeinderat, und die StadträtInnen vor Ort Andrea Safferling und Stefan Höß freuen sich gemeinsam mit den örtlichen SPD-BezirksbeirätInnen auf den Austausch mit den BürgerInnen und die gemeinsame Aktivität.

Um Anmeldung zur Teilnahme an der Radtour wird gebeten per Email: spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293-2090

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.